

Aalener Nachrichten, Dienstag, 08. Dezember 2015

## Kombination ermöglicht Vielfalt der Stile

Collegium Musicum und Ellwangen Jazz Orchestra begeistern in der Aalener Stadthalle



Mal getrennt, mal gemeinsam: Collegium Musicum und das Ellwangen Jazz Orchestra überzeugten ihr Publikum in der Aalener Stadthalle. (Foto: Thomas Siedler)

Gerhard Krehlik

**Das Collegium Musicum und das Ellwangen Jazz Orchestra haben am Nikolaussonntag ein bemerkenswertes Konzert in der Stadthalle gespielt. Die Idee, einmal ein gemeinsames Projekt auf die Beine zu stellen, wurde vor rund eineinhalb Jahren geboren. Das Ergebnis in der voll besetzten Stadthalle am Sonntag konnte sich hören lassen.**

Die Streicher hatten ihre Instrumente mit roten Adventsschleifen verziert, die Bläser setzten sich zwischendurch eine Nikolausmütze auf. Thomas Frindt vom Jazz Orchestra führte humorvoll moderierend durchs Programm. Ein beifallfreudiges Publikum genoss einen anregenden musikalischen Abend auf sehr hohem Niveau.

Mit der Kombination Streichorchester und Big-Band eröffnet sich eine enorme Vielfalt an Stilen. Die Dirigenten Gerhard Ott und Gero Wittich nutzten dieses Potenzial unter besonderer Berücksichtigung der Adventszeit mit sicherem Gespür, wobei sowohl rein klassische Werke, als auch Swing und Jazz vom EJO und, quasi als Höhepunkte, die gemeinsam gespielten Titel auf dem Programm standen.

Zum Auftakt spielte das Collegium Musicum das Konzert für zwei Trompeten C-Dur von Vivaldi mit den beiden Trompetern des EJO, Max Hausenstein und Sebastian Hahn. Beide Solisten überzeugten auf den Piccolo-Trompeten mit stabilem Ansatz und Treffsicherheit auch in hohen Lagen sowie mit geschmeidiger Technik. Das Orchester begleitete sensibel, schwelgte aber auch genüsslich in der prachtvollen Musik des italienischen Barock.

Aber auch in den im Jahr 1993 populär komponierten Motiven und Melodien von „Palladio“ von Carl Jenkins fand sich das Collegium Musicum ausgezeichnet zurecht. Das EJO präsentierte verschiedene Arrangements von Klaus Wagenleiter, dem Chef der SWR Big-Band, über bekannte Advents – und Weihnachtslieder wie etwa „Leise rieselt der Schnee“, „Santa Claus is coming to town“ mit Norbert Botschek als stilsicherem Sänger oder auch „Let it snow“ mit Tanja Gold-Hagel als Sängerin. Die Big-Band unter der souveränen und präzisen Leitung von Gerhard Ott überzeugte mit kreativen, ambitionierten Soli einer ganzen Reihe von Bandmitgliedern und durch die messerscharfe, homogene Satzarbeit der einzelnen Register. Dabei wurde nicht, wie teilweise in den Anfangsjahren der Band, wild drauflos gespielt, sondern ein kultivierter und locker swingender Musikstil gepflegt.

Das EJO profitiert ganz entscheidend von der Mischung aus erfahrenen Musikern und einigen „jungen Wilden“ in der Band. Viel bejubelte Höhepunkte im Programm waren die Arrangements für beide Orchester, etwa das Händelsche „Halleluja“ in der Version von Quincy Jones oder „Jingle Bells“ nach Art der Puppini-Sisters.

---

**Schwäbische Post**, Dienstag, 08. Dezember 2015

## Swingende Weihnacht überall

**Collegium Musicum Aalen und Ellwangen Jazz Orchestra konzertierten gemeinsam**



Ein gelungenes Experiment: Collegium Musicum Aalen und das Ellwangen Jazz Orchestra zusammen ganz weihnachtlich. (Foto: opo)

**Was passiert, wenn ein Streicher-Ensemble auf eine Bigband trifft? Das Collegium Musicum Aalen und das Ellwangen Jazz Orchestra wagten dieses Experiment. Im**

**festlichen Ambiente der Aalener Stadthalle gaben knapp fünfzig Musiker weihnachtliche Klänge zum Besten – getreu dem Motto „Christmas Classics & Swing“.**

**HEIKO BUCZINSKI**

„Jetzt soll endlich zusammenwachsen, was zusammen gehört“, kündigte Moderator Thomas Frindt den ersten gemeinsamen Titel von Collegium Musicum und Ellwangen Jazz Orchestra (EJO) an. Die beiden Ensembles hielten dafür einen wahren Weihnachtsklassiker bereit: „Let it snow“. Der Leiter des EJO, Gerhard Ott, gab den Takt an. Vocalsolistin Tanja Gold-Hagel verpasste dem Werk mit ihrer Stimme ansprechendes Gehör.

Das Streicherensemble der Oratorienvereinigung Aalen und die Ellwanger Bigband hatten sich in dem Konzert einander dabei erst langsam angenähert. Das Collegium Musicum unter der Leitung von Gero Wittich startete noch fast alleine in den Abend mit Antonio Vivaldis Doppelkonzert für Trompete in C-Dur und den beiden EJO-Mitgliedern Max Hausenstein und Sebastian Hahn an der Trompete. Andächtig lauschten EJO und Publikum den Streichern bei Carl Jenkins' „Palladio“. Für „Leise rieselt der Schnee“ als frecher Jazz Waltz holten die Jazzer die Nikolausmützen raus. Norbert Botschek sang unter der Begleitung des EJO „Santa Claus is coming to town“. Martin Sandel beeindruckte mit dem Alt-Sax-Feature „Sweet Emma“.

Dass auch etwas Beeindruckendes dabei herauskommen muss, wenn Georg Friedrich Händel ein Stück komponiert, Quincy Jones es bearbeitet und Klaus Wagenleiter, musikalischer Leiter der SWR-Bigband, es arrangiert, versteht sich von selbst: „Halleluja“ kredenzt EJO und Collegium Musicum rein instrumental. Und da die Streicher bei diesem letzten Stück vor der Pause ob der Wucht der Bigband ein bisschen unterzugehen drohten, gebührte ihnen das erste Werk nach der Pause wieder alleine: Arcangelo Corellis „Weihnachtskonzert“ aus den Concerti grossi op. 6 – ein echter Hörgenuss.

Das EJO verblüffte mit einer Variation von „Ihr Kinderlein kommet“ („Oh come all you kiddies“) und zeigte bei „O Tannenbaum“ seine Wandlungsfähigkeit – von Choral über Count-Basie-Swing bis zu Bebop. Das legendäre „Jingle Bells“ von den Puppini-Sisters und Michael Bublé gab's als Höhepunkt beider Ensembles gleich zweimal zu hören – als angekündigtes „letztes“ Lied und zweite Zugabe. Präsentiert wurde es von Tanja Gold-Hagel, Karin Ott, Katrin Weingart und Norbert Botschek. Dazwischen erfreuten sich die Musiker der Ovationen und stimmten das Publikum mit José Felicianos „Feliz Navidad“ auf Weihnachten ein. Kurzum: Experiment erfolgreich abgeschlossen.

-----  
**Vorbericht**

**Aalener Nachrichten**, Dienstag, 01. Dezember 2015

Gerhard Krehlik

## **Streicherklang und Big-Band-Sound**

**Gemeinsames Konzert von Collegium musicum und Ellwangen Jazz Orchestra**





Collegium musica und das Ellwangen Jazz Orchestra proben für ihren Auftritt in der Stadthalle Aalen am Sonntag, 6. Dezember.

**Aalen sz Aus dem üppigen regionalen Angebot an musikalischen Veranstaltungen in der Vorweihnachtszeit ist ein Konzert besonders erwähnenswert: Der gemeinsame Auftritt des Collegium musicum und des Ellwangen Jazz Orchestra am Sonntag, 6. Dezember, um 19 Uhr in der Aalener Stadthalle.**

Unter dem Slogan „Christmas Classics & Swing“ werden die beiden Ensembles unter der Leitung von Gero Wittich und Gerhard Ott zum ersten Mal ein gemeinsames Konzert spielen. Die Idee dazu wurde schon vor ungefähr eineinhalb Jahren geboren. Seither wurde eifrig geplant, organisiert und geprobt.

Die Kombination von Streichern und Big Band Bläsern, also von Klassik und swingendem Jazz ist ja nicht unbedingt neu. Man hört diesen speziellen Sound oft bei Filmmusiken oder Musicalproduktionen und er übt auf die Zuhörer immer wieder einen ganz besonderen Reiz aus. Auf dem weichen Klangteppich von Geigen und Celli fühlen sich Trompeter, Saxophonisten und Posaunisten ausgesprochen wohl und laufen immer wieder zur Hochform auf.

Beim Konzert am Nikolaussonntag werden das Collegium Musicum und das Ellwangen Jazz Orchestra aber auch separat spielen. Die „Klassiker“ haben unter anderem das Konzert für zwei Trompeten und Orchester von Antonio Vivaldi und das Weihnachtskonzert von Arcangelo Corelli im Programm und die Jazzer werden einige ganz spezielle Versionen von „O Tannenbaum“ oder „Ihr Kinderlein kommet“ und dazu auch amerikanische Christmassongs wie etwa „Santa Claus ist coming to town“ zum Besten geben.